

VPLAN

Frühjahr 2026



INHALT

Arbeitszeitplanung mit VPLAN

Wie können Sie realistisch, fehlerfrei und effizient planen?.....2

ISO 27001: Was steckt dahinter - und wer profitiert?

Persönliche Daten wirklich schützen4

Jugendarbeitsschutzgesetz

Weniger Prüfaufwand in der Ausbildungsplanung.....6

Klönschnack mit unserem Azubi

Einblicke in Alltag, Erfahrungen und die Arbeit bei BeraCom.....8

Quelle:AdobeStock-Christine Bird

MARK HILMER, JULIA SCHEPELEWA, KATHARINA SCHLOSSSTEIN

ENDLICH ORDNUNG IN IHRER ARBEITS- ZEITPLANUNG

Bei flexiblen oder variierenden Arbeitszeiten von Abteilungen im Unternehmen steht man täglich vor der gleichen Herausforderung:

Wie lassen sich Lernende realistisch, fehlerfrei und effizient einplanen?

Das Arbeitszeitmodell in VPLAN schafft hier eine einfache und verlässliche Lösung:

Arbeitszeiten zentral und flexibel steuern

Mit dem Arbeitszeitmodell in VPLAN können verschiedene Arbeitszeiten einmal zentral hinterlegt und anschließend gezielt in der Planung genutzt werden.

So stellen Sie sicher, dass Ihre Lernenden immer zu den richtigen Zeiten am richtigen Ort eingeplant werden.

So einfach funktioniert's:

- 1.** Arbeitszeiten anlegen
Über die Stammdaten können im Reiter „Arbeitszeiten“ individuelle Arbeitszeitmodelle erstellt werden z.B. Früh- oder Spätschicht.
- 2.** Arbeitszeiten zuordnen
Die angelegten Modelle lassen sich anschließend bestimmten Lernorten oder Ereignissen zuweisen.
- 3.** Lernenden ein Modell zuweisen
Im Planungsgrid wird dem Lernenden das passende Arbeitszeitmodell zugeordnet. VPLAN berücksichtigt dieses automatisch bei der Verplanung.



IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- > *Realistische Planung im Schichtbetrieb*
- > *Weniger Fehlverplanungen und Rückfragen*
- > *Zentrale Verwaltung aller Arbeitszeiten*
- > *Mehr Transparenz für Ausbilder und Lernende*
- > *Deutlich geringerer Planungsaufwand*

Das Arbeitszeitmodell in VPLAN schafft Struktur in komplexen Planungsumgebungen und sorgt dafür, dass Lernende passend zu ihren tatsächlichen Einsatzzeiten eingeplant werden.



Möchten Sie das Arbeitszeitmodell live sehen?

Sprechen Sie uns gerne an. Wir zeigen Ihnen, wie VPLAN Ihre Ausbildungsplanung nachhaltig vereinfacht.

vplan@beracom.de

ISO 27001: WAS STECKT DAHINTER – UND WER PROFITIERT?

Bei digitaler Ausbildungs- und Personalarbeit entstehen jeden Tag viele wichtige und persönliche Daten. Aufgrund wachsender Cyberangriffe und strenger Datenschutzvorgaben, wird es immer wichtiger, diese Daten gut zu schützen.

Was ist ISO 27001?

Die ISO/IEC 27001 ist ein internationaler Standard für Informationssicherheits- Managementsysteme (ISMS). Er definiert, welche Anforderungen Unternehmen erfüllen müssen, um Risiken systematisch zu erkennen, Daten wirksam zu schützen und ein überprüfbares Sicherheitsmanagement zu etablieren. Ziel ist es, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen dauerhaft sicherzustellen – unabhängig davon, ob sie digital vorliegen, auf Papier existieren oder im Wissen von Mitarbeitenden gespeichert sind.

Wozu braucht man ISO 27001?

Der Standard unterstützt Unternehmen dabei,

- sensible und personenbezogene Daten zu schützen,
- gesetzliche Anforderungen wie die DSGVO besser zu erfüllen,
- Sicherheitsvorfälle, Datenverluste und Ausfallzeiten zu reduzieren.

Für wen ist ISO 27001 sinnvoll?

Nicht jedes Unternehmen muss zertifiziert sein. Besonders sinnvoll ist es für Organisationen, die:

- digitale Plattformen oder Cloud-Lösungen nutzen,
- Daten im Auftrag von Kunden oder öffentlichen Stellen verarbeiten,
- hohe Anforderungen an Verfügbarkeit und Sicherheit haben.

Bedeutung für moderne Softwarelösungen

Viele Unternehmen nutzen heutzutage Software für Ausbildung, Weiterbildung oder Personalentwicklung. Dabei ist Datensicherheit das A und O. Wenn solche Systeme in einer ISO-27001-zertifizierten Umgebung laufen, haben Unternehmen Vorteile:

- technisch geprüften Sicherheitsstandards,
- klare Regeln für Zugriff, Backups und Ausfallschutz,
- einen professionellen Datenschutz- und Sicherheitsarchitektur ohne eigenen großen Aufwand.

Wer profitiert konkret?

Unternehmen: Sichere Basis für digitale Lern- und Entwicklungsprozesse und weniger eigene Risiken.

Lernende und Mitarbeitende: Persönliche Daten, Leistungsnachweise und Entwicklungsinformationen sind geschützt und zuverlässig verfügbar.

IT- und Compliance-Verantwortliche: Audits, Risikoanalysen und gesetzliche Vorgaben lassen sich leichter erfüllen.

Fazit

ISO 27001 ist ein wichtiges Werkzeug für mehr Sicherheit. Unternehmen müssen nicht zwingend selbst zertifiziert sein – entscheidend ist, dass kritische Systeme in einer standardkonformen, sicheren Infrastruktur betrieben werden. Ein Ausbildungsmanagementsystem auf ISO 27001 zertifizierter Basis verbindet moderne Digitalisierung mit hoher Sicherheit und schafft damit echten Mehrwert für alle. Sprechen Sie uns gerne dazu an.

Gut zu wissen

Viele Anbieter werben heute mit einer ISO 27001 Zertifizierung – doch Zertifikat ist nicht gleich Zertifikat. Entscheidend ist, welcher Bereich tatsächlich zertifiziert wurde. In der Praxis betrifft die Zertifizierung häufig nur einzelne technische Komponenten wie Klimaanlage oder Gebäudeinfrastruktur.

Für Unternehmen, die auf echte Informationssicherheit setzen, sollte das Zertifikat auch den Rechenzentrumsbetrieb umfassen. Besonders belastbar ist ein ISO 27001 Zertifikat auf Basis des IT Grundschutzes gemäß BSI. Es steht für ein deutlich höheres Sicherheitsniveau und zeigt, dass der Anbieter Informationssicherheit ganzheitlich und nachweislich lebt.

Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Ihr Dienstleister wirklich auf diesem Niveau arbeitet, sprechen Sie uns gerne an – wir zeigen Ihnen transparent, wie umfassende Informationssicherheit aussieht.



JUGENDARBEITS- SCHUTZGESETZ

Weniger Prüfaufwand in der Ausbildungsplanung

Das Jugendarbeitsschutzgesetz stellt Ausbildungsbetriebe vor die Aufgabe, gesetzliche Vorgaben im Ausbildungsalltag zuverlässig zu berücksichtigen. Arbeitszeiten, Pausen und Ruhezeiten müssen insbesondere bei minderjährigen Auszubildenden sorgfältig eingeplant werden. Eine strukturierte Planung schafft dabei nicht nur Rechtssicherheit, sondern erleichtert auch die Organisation im Ausbildungsalltag.

Um Abhilfe zu schaffen, wurde VPLAN um die Funktionalität „JArbSchG“ ergänzt, welches den Planenden im Planungsprozess unterstützen soll. Wird eine Planung vorgenommen, überprüft das Modul die Verplanung auf Gesetzeskonformität. Widerspricht die Planung dem Gesetz, erscheint im Planungsgrid ein Warnhinweis. Diese Warnung hindert die planende Person jedoch nicht daran, die Planung auszuführen. Es wird lediglich als Hinweis gesehen, dass sie die Rahmenbedingungen für die Ausnahmeregelung prüfen muss. Auf Grundlage der Warnhinweise können Änderungen an der Planung vorgenommen werden.

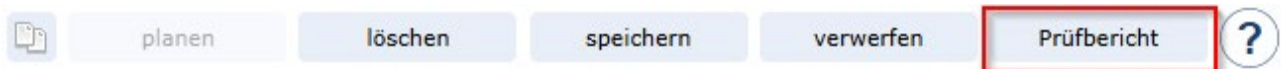
Übersicht über die Planungsvalidierung	
Validierung nach Jugendarbeitsschutzgesetz	
Arbeitszeit	Die wöchentliche Arbeitszeit von Azubi Gertke, Sofia wurde am 28.12.2026 überschritten. (Arbeitszeit: 50:00)
Arbeitszeit	Die wöchentliche Arbeitszeit von Azubi Gertke, Sofia wurde am 29.12.2025 überschritten. (Arbeitszeit: 50:00)
Arbeitszeit	Die wöchentliche Arbeitszeit von Azubi Gertke, Sofia wurde am 01.12.2025 überschritten. (Arbeitszeit: 42:48)

Trifft eine Ausnahmeregelung zu, kann der Hinweis ignoriert werden. Er erinnert den Planenden jedoch daran, die Voraussetzungen der Ausnahmeregelung zu prüfen.

Zusätzlich wird bei der Öffnung des Planungsgrid eine Übersicht zu den gesetzlichen Pausenregelungen angezeigt. Alle Daten zu den gesetzlichen Bestimmungen können in den Einstellungen nachgelesen werden.

Pause			
Altersgruppe	Pause ab 4h	Pause ab 6h	Pause ab 9h
Kind	00:30	00:45	01:00
Jugendlicher	00:30	00:45	01:00
Erwachsener	00:00	00:30	00:45

Um mögliche Auffälligkeiten in der Planung auch im Nachhinein transparent nachvollziehen zu können, steht ein Prüfbericht direkt im Planungsbereich zur Verfügung. Über diesen lassen sich potenzielle Überschreitungen gesetzlicher Arbeitszeiten schnell und übersichtlich einsehen.



Das Modul unterstützt Unternehmen dabei, gesetzliche Vorgaben sicher und praxisnah in die Planung einzubinden. Hinweise auf mögliche Überschreitungen helfen dabei, frühzeitig zu reagieren und Fehler zu vermeiden. So wird die Ausbildungsplanung nicht nur einfacher und transparenter, sondern auch rechtssicherer.

Die zentralen Vorteile

- > Mehr Transparenz
- > Mehr Rechtssicherheit
- > Zuverlässige und sichere Einsatzplanung
- > Weniger manueller Prüfaufwand

AUSBILDUNG BEI BERACOM KLÖNSCHNACK MIT UNSEREM AZUBI

Unser Azubi hat im Sommer 2025 erfolgreich die Ausbildung zum Kaufmann für IT-Systemmanagement bei BeraCom abgeschlossen.

In diesem Interview gibt er persönliche Einblicke in seine Ausbildung und Arbeit bei BeraCom.

Moin, erzähl doch mal, warum hast du dich für die Ausbildung zum Kaufmann für IT-Systemmanagement entschieden, und was ist dir am meisten in Erinnerung geblieben?

Für den Beruf habe ich mich entschieden, weil ich nach meinem Abitur unbedingt etwas im Bereich IT machen wollte. Es sollte nicht ausschließlich im technischen Bereich und nicht zu viel Mathe sein, daher war dieser Weg optimal für mich.

Von meiner Ausbildung sind mir insbesondere die ersten Monate in Erinnerung geblieben. Dadurch, dass ich frisch ins Berufsleben gestartet bin, waren die ersten Berührungspunkte mit Unternehmensstrukturen und auch mit Kunden für mich sehr prägend, würde ich sagen.

Anfangs war ich natürlich so ein bisschen nervös, da ich mit der Zusammenarbeit mit Kunden keine Erfahrungen hatte und allen Erwartungen gerecht werden wollte.

Gleichzeitig bin ich dankbar, dass ich diese Erfahrungen bei BeraCom sehr früh machen durfte, weil ich dadurch so viel gelernt habe. Ich durfte mich ausprobieren und jeden Tag über mich hinauswachsen. Inzwischen machen mir die Telefonate mit unseren Kunden Spaß und ich fühle mich routiniert und sicher.

Praxis und Theorie haben in der Ausbildung für mich insgesamt gut zusammengepasst. Alles in allem viel nützliches Alltags-Know-how, das auch durch meinen Ausbildungsbetrieb vermittelt wurde.

Außerdem bekam ich Einblicke in moderne Themen wie KI und Kommunikation. Also Dinge, die in meinen 13 Jahren Schulzeit zum Teil gar nicht gelehrt oder nicht so vertieft wurden.

Es waren wirklich sehr lehrreiche drei Jahre.

Wie sieht denn heute so dein typischer Tagesablauf bei BeraCom aus?

Mein Arbeitstag im Büro startet immer mit einem leckeren Kaffee – der bei BeraCom zum Glück nie ausgeht.

In meinem 2-er Büro, das ich mir mit einem netten Kollegen teile, starte ich den Tag und verschaffe mir erstmal einen Überblick über alle offenen ToDos.

Primär kümmere ich mich mit meinem Team, als erste Anlaufstelle, um die eingehenden Telefonate und E-Mails unserer Kunden und bearbeite die Support-Anfragen dann entsprechend.

Meine Mittagspause verbringe ich mit unterschiedlichsten Kollegen und Kolleginnen, wenn das Wetter mitspielt, auf unserer sonnigen Dachterrasse.

Welche Erfahrungen aus deinem Arbeitsalltag bestätigen dir, dass deine Berufswahl die Richtige war?

Themen rund um Anwendungen, Hosting, Datenbanken, das sind so die Bereiche, in denen gehe ich auf. Und da fühle ich mich sehr wohl. Das Wissen dann auch weiterzutragen, den Kunden weiterzuhelfen, das ist schon sehr erfüllend. Zudem schätze ich die Mischung an kaufmännischen und technischen Aspekten an meinem Beruf.

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit meinen Kolleg*innen macht mir außerdem großen Spaß.

Du hast im Laufe der Zeit persönliche Tipps und Tricks entwickelt, um die Kunden bei Supportanfragen noch besser zu unterstützen. Welche davon nutzt du am liebsten?

Ich bin ein großer Fan von persönlichen Online-Kundenterminen, wenn man mit Schriftverkehr nicht weiterkommt. Das kann noch mal helfen, indem der Kunde zum Beispiel seinen Bildschirm teilt und das Problem noch mal erläutert. Da habe ich bisher sehr gute Erfahrungen mit gemacht.

Außerdem hilft es mir sehr, zu wissen, wie die Arbeit in einem Ausbildungsbetrieb abläuft. Da ich gerade erst selber ein Auszubildener war, und wir bei BeraCom VPLAN selber nutzen, kann ich mich sehr gut in die Themen unserer Kunden hineindenken.



Ich durfte mich ausprobieren und jeden Tag über mich hinauswachsen.

Was würdest du zukünftigen oder jetzigen Nachwuchskräften, die sich für deinen Ausbildungsberuf interessieren oder ihn auch gerade erlernen, raten?

Auf jeden Fall würde ich sagen: „Learning by Doing“. Also das Meiste meines Wissens habe ich durch praktische Übungen gelernt.

Das bedeutet, Kollegen oder den Vorgesetzten bei der Arbeit zuschauen, nachfragen und dann eben nach einer Weile, wenn man es oft genug gesehen hat und die Vorgänge selber nachvollziehen kann, auch selber ausprobieren.

Das ist gerade in der IT, dem Fachbereich und Support sehr fördernd, würde ich sagen. Da bin ich sehr froh, dass ich das bei BeraCom durfte.

Wir haben jetzt viel über deinen Alltag und deine Arbeit bei BeraCom gelernt, möchtest du noch etwas zum Unternehmen BeraCom erzählen?

Es ist einfach schön Teil eines Unternehmens zu sein, das aus sehr engagierten Teams besteht, die mit Freude und Motivation daran arbeiten, die Software weiterzuentwickeln und intuitiv zu gestalten.

Meine Ausbildung wurde maßgeblich durch die Unternehmenskultur bei BeraCom geprägt. Ich durfte neue Dinge ausprobieren, auch wenn nicht alles auf Anhieb ohne Schwierigkeiten gelungen ist. So konnte ich viel lernen und darf mich bis heute stetig weiterentwickeln und einbringen.

■ Klönschnack mit unserem Azubi ■





SIE WOLLEN MEHR ÜBER VPLAN ERFAHREN?

Mehr Informationen finden Sie hier: **VPLAN**

Gerne sind wir persönlich für Sie da.
Sie erreichen uns unter:

+49 (0)40 / 54 72 41 - 70
vplan@beracom.de